

Rennbericht 23. Juli 2026 - Dunlop Cup



MotoGP.Weltmeister-Turn, Superbike-WM, riesiger Pokal und Werkverträge - aber wir vom RT Vollekanne haben das ultimative Teil:

DIE ROTE LATERNE und ein XXXS-Kondom.

Das ist es, was man nicht haben will, aber es trotzdem mit Stolz nach Hause nimmt!!!



Später mehr dazu. Jetzt einmal, wer wieder dabei war: Peuki, Markus, Luki, Joachim, Vale, Emilio, Pippi, Heinrich, Otti, ein Freund von unserem Peuki und nicht zu vergessen die schönere Hälfte vom Markus - die Vicki!

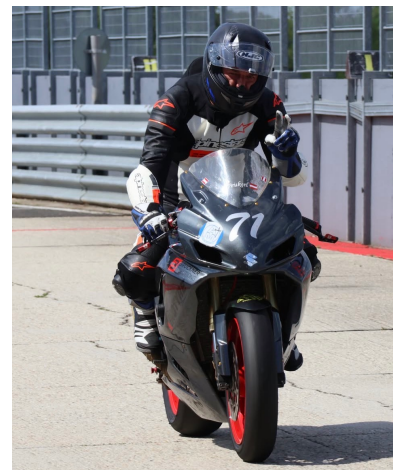
Leider wie befürchtet: Regen am Vormittag. Ständig läuft irgendwer den Hügel hinauf, um zu sehen, ob die Strecke endlich auf trocknet. Um 11 Uhr ist es dann endlich so weit. Alle müssen zumindest eine gewertete Runde haben, sonst dürfen sie im Rennen nicht starten. Unsere 600er-Buam und die Steirerbuam, Vale und Pippi, wagen sich als Erste hinaus. Alles trocken und das erste Match kann beginnen. Nicht zu vergessen die Wuchteln - ein Traum.

Unser Peuki hat sichtlich die Kraftperlen geschluckt und fährt im zweiten Turn eine 2:11.1 (persönliche Bestzeit). Nicht mit allzu großen Abstand dahinter der Heinrich (2:11.0), der Luki (2:11.6) und der Joachim (2:12.7). Danach fährt der Markus raus. Bei viel Verkehr eine gepflegt 2:02.1. War ihm wie immer zu langsam, aber es war wirklich viel Verkehr, weil die Gruppen am Vormittag aufgehoben wurden.

So, und nun beginnt sich das Karussell zu drehen um die rote Laterne. Die rote Laterne und das XXXS-Kondom nimmt derjenige mit nach Hause, der die langsamste Zeit am Tag fährt. Stand vor dem Rennen: Der Peuki hat sich gefreut wie ein kleines Kind. Nicht nur über seine persönliche Bestzeit, sondern auch, weil der die Laterne los ist und diese aktuell Joachim mit nach Hause nehmen darf.

Der Tag ist aber noch nicht vorbei!?!?

Dann geht's los mit dem Rennen der 600er. Peuki auf Startplatz 11 als erster Starter vom RT Vollekanne, dahinter Luki auf Platz 12 und dann der Joachim auf 13. Was man nicht vergessen darf, der Joachim ist eine „Rennsemmel“. Wenn es um nix geht, fährt er tralala aber im Rennen Attacke. So war es auch diesmal. Bereits in der ersten Runde geht er in Kurve 2 außen an Luki vorbei und sticht vor Kurve 4 innen an Peuki vorbei. Schon führt er das interne Vollekanne-Duell an. Dahinter Peuki und dann der Luki. Der Luki fuhr konstant und in Runde 3 war der Peuki fällig – zack, vorbei! Ich hätte ich auf den Luki 100.- Euro gesetzt, dass er den Joachim noch einholt. Runde für Runde kam er Joachim näher und ich dachte mir in der letzten Runde schnappt er zu. Doch leider war ein kleiner Fahrfehler der Grund, dass der Abstand zum Joachim wieder gewachsen ist und er uneinholbar war. Ganz hinten war plötzlich der Peuki Letzter. Aber ich weiß nicht, wo unser Triathlet (Bank, Eiskasten, Bett) diesen Energieschub hergenommen hat. Plötzlich drückt er wieder an und wird nicht Letzter. Endergebnis: Joachim 12 mit 2:08.4, Luki 13 mit 2:09.4 und Peuki 14 mit 2:11.3. Wieder brav Punkte für die Teamwertung.



Im großen Rennen waren Markus von Platz 5 und Heinrich von Platz 13 am Start. Markus hat mir eine Riesenfreude gemacht. Wie so oft lieferte er sich wieder ein Match mit Zinni und diesmal hat er durchgezogen und absolut souverän Zinni nach der Hauskurve

überholt. Schauen, ansetzen und zack vorbei. Danach eine Lücke aufgefahren und mit 1:59.9 Zeiten ned gonz langsam. Unser Heinrich war ein armer Hund. Er startete von der letzten Reihe und alle vor ihm waren um mindestens 2 Sekunden schneller. Aber er hat gekämpft und ist als 12er ins Ziel gekommen mit einer Zeit von 2:10.591. Das Wichtigste dabei: Er wurde nicht überrundet und Punkte für die Teamwertung gibt's obendrein!



Die Pippi und der Vale fahren sehr, sehr brav und der Emilio ist wie immer eine große Hilfe in der Box. Der muss heuer glaube ich noch aussetzen, da seine Brezn aus Rijeka noch nicht so verheilt ist, wie gewünscht. Dem Pippi seine Triumph ist wirklich schön und die hat auch ordentlich Leistung. Mein kleines blaues Monster hat 800 ccm und 82 PS. Dem Pippi seine Triumph hat 765 ccm, aber 130 PS! Klar, drei Zylinder, also einen mehr als meine, aber ich glaube von den Gewichtsdaten ist da nicht viel um.

Am Nachmittag fahren dann nochmals alle raus, weil noch immer nicht sicher ist, wer mit der roten Laterne nach Haus fährt. Joachim und Luki sollten safe sein. Unser Peuki brennt eine Zeit von 2:10.551 in den Asphalt. Somit trennt dem Peuki und dem Heinrich nur vier Tausendstel. Es wäre das erste Mal, dass unser Heinrich mit der Laterne nach Hause fährt. Aber... Heinrich hat vom alten Mann gelernt und fährt in der letzten Runde eine 2:09.556. Damit ist klar, die rote Laterne geht wieder an unseren Peuki. Ich muss aber sagen, Peuki hat die Laterne ehrenhaft angenommen. Ein fairer Sportsmann halt.



Falls sich wer fragt, was mit dem Opi los ist, so kann ich leider momentan nur bekannt geben, dass mir wieder der Meniskus gerissen ist. Soll heißen, ich muss schauen, dass ich so schnell wie möglich einen OP-Termin bekomme. Spätestens im September will ich wieder angreifen und ich möchte bei dem Geplänkel mitspielen und so gut wie ich kann „stören“ und im Weg stehen.

Es war diesmal wieder einmal ein richtig geiler Tag. Ich freue mich schon auf den nächsten Termin am 20. August.



Ich hoffe, ihr hattet Spaß beim Lesen.

Wie immer gilt: Bis bald - und bleibt's g'sund!

Euer Opa Otti
und sein
kleines blaues Monster